

Pressemeldung

Abschluss der Projektwoche bei Kaeser und an der Hochschule Coburg

„Es war cool überall reinzuschnuppern“

Mädchen lernen Berufsalltag von Ingenieurinnen kennen

(Coburg, 02.08.2019) An technischen Problemen tüfteln, bis man zu einer Lösung kommt – ein gutes Gefühl. Eines, das zehn Schülerinnen diese Woche im „Forscherinnen-Camp“ im Rahmen der Bildungsinitiative „Technik – Zukunft in Bayern 4.0“ bei der KAESER Kompressoren SE und an der Hochschule Coburg erlebt haben.

Der Forschungsauftrag für die 15- bis 18-jährigen Schülerinnen lautete: „Der Druckluft auf der Spur“. Die Teilnehmerinnen haben eine Thermodynamik-Vorlesung besucht, die Installation einer Druckluftstation bei einem Kunden von Kaeser begleitet und SAM 4.0 kennengelernt, das zentrale Steuerungssystem für Druckluftprozesse. Dabei erhielten sie Unterstützung von Dozent*innen, Studierenden und Ingenieurinnen.

Voller Engagement haben die Teilnehmerinnen bei der heutigen Abschlussveranstaltung ihre Ergebnisse präsentiert. Das Projekt hat sein Ziel erreicht: Das Camp des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der bayerischen Metall- und Arbeitgeberverbände bayme vbm soll Mädchen Einblick in den Berufsalltag einer Ingenieurin verschaffen – und so das Interesse an technischen Berufen fördern.

„Junge Frauen für IT und Technik begeistern“

„Damit unsere bayerischen Unternehmen innovativ und wettbewerbsfähig bleiben, brauchen sie hochqualifizierte Nachwuchskräfte in den Bereichen Technik und IT. Wir möchten junge Frauen für diese Berufe begeistern und so wertvolles Potenzial ausschöpfen“, sagte **Bertram Brossardt**, Hauptgeschäftsführer von bayme vbm, anlässlich der Abschlussveranstaltung des Camps. Am gleichen Strang zieht auch bayerische Wirtschaftsministerium: Es fördert das Forscherinnen-Camp seit Jahren.

Für eine Karriere von Frauen in den bayerischen Metall- und Elektro-Unternehmen sprechen laut Brossardt „vielfältige Tätigkeiten, sehr gute Verdienstmöglichkeiten sowie sehr gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“ Das kann **Daniela Koehler**, Pressesprecherin bei Kaeser, nur bestätigen. „Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv. Uns ist es wichtig, den Frauenanteil auch in den technischen Berufen zu steigern. Das Forscherinnen-Camp ist nur ein Beispiel für unser Engagement dafür.“

„Könnte mir vorstellen, Maschinenbau zu studieren“

Wie sehr die Camps bei der beruflichen Orientierung helfen, zeigt eine Studie des bbw: Rund 75 Prozent der Teilnehmerinnen wollen nach dem Camp-Besuch ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium beginnen. Das können sich auch die Teilnehmerinnen des aktuellen Camps vorstellen: Das Camp hat mich darin bestärkt, einen Beruf im Ingenieurwesen zu erlernen“, sagte die 15-jährige **Larissa**. „Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen Maschinenbau zu studieren.“

Kimberly, 16 Jahre, fand es „cool, dass wir die Möglichkeit hatten überall reinzuschnuppern. Es war auch super, dass wir die Ingenieurinnen mit Fragen löchern durften.“ Und die 15-jährige **Katharina** bringt es so auf den Punkt: „Das Forscherinnen-Camp ist eine super Gelegenheit mehr über das Ingenieurstudium und technische Berufe zu erfahren. Wir haben viele Vorlesungen gehört, durften aber auch die ganzen Druckluft-Schrauber ausprobieren.“

„Unseren Studierenden machen die praktischen Übungen im Studium auch immer am meisten Spaß“, sagte die Vizepräsidentin der Hochschule Coburg, **Prof. Dr. Jutta Michel**, dazu. „Für die Schülerinnen ist das Camp eine tolle Möglichkeit, erste Eindrücke von einem technischen Studium zu bekommen.“

2019 beteiligen sich sieben Unternehmen und sieben Hochschulen

Noch immer ist der Frauenanteil in der Metall- und Elektro-Industrie gering, nur jeder vierte Arbeitnehmer in Bayern ist weiblich. Das soll sich ändern, darum richtet sich das Forscherinnen-Camp gezielt an junge Frauen: Die Zeit typischer Männerberufe ist vorbei, Erfolg im technischen Beruf hängt von der Einstellung und Begeisterung ab – nicht vom Geschlecht.

Die Forscherinnen-Camps sind 2007 gestartet. In diesem Jahr beteiligen sich sieben Unternehmen und sieben Hochschulen. Die Camps sind, bis auf die Kosten für An- und Abreise, kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter www.tezba.de.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Die Bildungsinitiative „Technik – Zukunft in Bayern 4.0“ verfolgt seit dem Jahr 2000 ein Ziel: Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer*innen für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative. Weitere Informationen: www.tezba.de

Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Projektleitung Forscherinnen-Camp beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V.:

Elena Dreher, Telefon: 089 44108-141, E-Mail: elena.dreher@bbw.de, aktuelle Termine und Informationen unter www.tezba.de

Ansprechpartnerin für die Presse:

Kathrin Schirmer | Kommunikation, Telefon: 089 15 900 660, mobil: 0171 11 36 819, E-Mail: ks@kathrin-schirmer.de, www.kathrin-schirmer.de